

**Kurzchronik der Gemeinde  
Linden  
Großen-Linden  
Stand: Dezember 1993**

*Die Ursprünge der Gemeinde*

Im Jahre 1930 ziehen die Geschwister Althaus nach Großen-Linden; sie waren die ersten Gotteskinder in diesem Ort.

Bis zum Jahre 1933 wuchs eine kleine Schar von 11 Gotteskindern heran. Die Gottesdienste wurden in Gießen besucht.

*Die Anfänge einer selbständigen Gemeinde*

Am 21. Januar 1951 wurde der erste Gottesdienst in Großen-Linden durch den Bez. Ev. Wöhrle gehalten. Die Geschwister Ludwig und Katharine Magnus stellten dazu ihre Wohnung zur Verfügung. In der darauffolgenden Zeit wurden dort zwei Gottesdienste im Monat durchgeführt.

Priester Büder, der seit 1950 die Geschwister betreute, wurde von mehreren Brüdern aus Gießen unterstützt.

Inzwischen kamen in die Gottesdienste ca. 40 Besucher. Die Wohnung der Geschwister Magnus wurde für die ständig wachsende Gemeinde zu klein. Es wurde daher eine Versammlungsstätte im Gasthaus "Zur Sonne" in der Obergasse angemietet. Bischof Seibert weihte am 28. 12. 1952 die neue Versammlungsstätte.

Das Einzugsgebiet der Gemeinde wurde um die Orte Allendorf/Lahn, Hochelheim, Hörnsheim, Leihgestern und Lützellinden erweitert.

Ab Februar 1953 fanden regelmäßig mittwochs und Sonntagvormittag Gottesdienste statt; Vorsteher der Gemeinde wurde Hirte Buchner aus Gießen-Süd.

Priester Horst Lenzer löste 1955 Hirte Buchner als Vorsteher ab.

Langgöns gehörte ab 1956 zum Einzugsgebiet; die dort wohnenden Geschwister besuchten bisher die Gottesdienste in Butzbach. Ende 1956 bestand die Gemeinde aus 57 Seelen.

*Das neue Gotteshaus*

Die 1952 bezogene und 1958 erweiterte Versammlungsstätte ließ baulich sehr zu wünschen übrig. Es wurde daher 1965 das nicht mehr benutzte Kino von Großen-Linden erworben und in ein Gotteshaus umgebaut. 1967 konnte die Gemeinde einziehen; am 16. April weihte Bischof Seibert das neue Gotteshaus.

Die Gemeinde ist inzwischen auf 165 Seelen herangewachsen.

Vorsteher der Gemeinde ist seit 38 Jahren Evangelist Horst Lenzer. Zur Pflege der Geschwister stehen ihm z. Zt. fünf Priester und vier Diakone zur Seite.

Der Gemeindevorsteher:



Horst Lenzer

Nach Fertigstellung obiger Chronik wird am 5.12.93 Evangelist Lenzer durch Apostel Freudenberg in den Ruhestand versetzt. Sein Nachfolger wurde Priester Jens Lindemann aus Gießen-Nord.